

Flug auf den Wald- und Heidebegängen, er entwickelt seine volle Kraft und Behendigkeit und greift an Beute, was ihm unter die Augen kommt. Nur allzu kurz währt diese Jagdgemeinschaft. Schon einmal verloren, aber nach bangem Suchen wieder gefunden, streicht der in der Mauer besonders unruhige Vogel ab und bald wird sein Ende Gewißheit.

Das Buch ist von einem Jäger geschrieben. Große Naturliebe und starke Verbundenheit mit aller Kreatur spricht überzeugend aus ihm. Die Beizjagd, die wohl nur wenige aus eigener Anschauung und Erfahrung kennen, wird hier zum Erlebnis. Unversehens gewinnt der Leser Einblick und Kenntnisse. So trägt das Buch in feiner Weise auch sehr dazu bei, Verständnis und Liebe für eine alte und jetzt wieder neu auflebende Jagdart zu erwecken.
Lufinger.

IV. Kurze Nachrichten

Akademische Nachrichten Forstliche Hochschule Tharandt

Abteilung der Technischen Hochschule Dresden

Der Dozent und Regierungsrat Dr. oec. publ. Dr. jur. Kurt Mantel, der bereits seit einiger Zeit eine Professur kommissarisch verwaltete, ist zum planmäßigen a. o. Professor für Forst- und Jagdrecht, Forstpolitik und Wirtschaftswissenschaft an der Forstlichen Hochschule Tharandt, Abteilung der Technischen Hochschule Dresden, ernannt worden.

* * *

Professor Dr. B. Huber von der Forstlichen Hochschule Tharandt (Abteilung der Technischen Hochschule Dresden) hielt im November auf Einladung der „Organisation der naturphilosophischen und technologischen Fakultäten in den Niederlanden“ an den Universitäten Utrecht, Groningen, Amsterdam, Leiden und der Landbauhochschule Wageningen Vorträge über die „Saftströme der Pflanzen“. Professor Huber war es in den letzten Jahren erstmalig gelungen, die Geschwindigkeit dieser Ströme in der unversehrten Pflanze dadurch zu messen, daß er die durchströmten Gewebe örtlich etwas erwärmte und das Eintreffen des so erwärmten Saftes in einer bestimmten Entfernung mit feinen Thermoelementen feststellte. Die Geschwindigkeiten schwanken sehr stark je nach der Tageszeit und der untersuchten Pflanze und können 50 m in der Stunde erreichen. Die Kenntnis der Saftstromgeschwindigkeit vermittelt eine Reihe theoretisch und praktisch wichtiger Einblicke in Leben und Gesundheitszustand der Pflanzen.

Forstliche Hochschule Eberswalde

Professor Dr. A. Dengler, der seit 1921 dem Lehrkörper der Forstlichen Hochschule angehört, wurde nach Überschreitung der Altersgrenze von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden. Aus diesem Anlaß sprach ihm der Führer für seine hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Professor Dengler ist weiterhin im Rahmen der Hochschule und der Forstverwaltung tätig; zur Zeit verwaltet er vertretungsweise sein früheres Lehrrevier Chorin.

Das von ihm bisher geleitete Müllerinstitut für Waldbau wurde mit dem Institut für Waldkunde unter der Bezeichnung: „Institut für Waldbau und Waldkunde (Müllerinstitut)“ vereint und Professor Dr. Hoesmer übertragen.

Neue Forschungsstellen an der forstlichen Versuchsanstalt München

Die bisher dem Institut für Waldbau und Forstbenutzung eingegliederte „forstliche Samenprüfstelle“ wurde als „Forschungs- und Prüfstelle für forstliches Saatgut“ selbständig gemacht. Mit ihrer Leitung wurde der bisherige Sachbearbeiter, Regierungsrat Dr. habil. Rohmeyer, beauftragt.

Des Weiteren wurde eine „Forstliche Auslandsstelle“ errichtet und bis auf weiteres die bisherige Abteilung für Holztransport- und Gerätewesen mit ihr verbunden. Mit der Leitung dieser Stelle wurde der Dozent an der Universität München, Regierungsrat Dr. habil. Ebner, beauftragt.